

Schriftenreihe der  
Deutsch-Französischen Juristenvereinigung

6

Philipp Wollert

# Ständige Erreichbarkeit im Mobile Office

Das französische *à déconnexion* als Vorbild für Deutschland?



**Nomos**

Schriftenreihe der  
Deutsch-Französischen Juristenvereinigung

herausgegeben von der  
Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.,  
vertreten durch den Präsidenten  
Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Universität Heidelberg

Band 6

Philipp Wollert

# Ständige Erreichbarkeit im Mobile Office

Das französische à déconnexion als Vorbild für Deutschland?



**Nomos**

Die Veröffentlichung der Dissertation wurde mit einem Stipendium der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung (DFJ e.V.) gefördert.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2022

ISBN 978-3-8487-8912-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-2969-7 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Le droit ne fera que renforcer l'idée que ça ne reste qu'un droit et qu'on ne peut pas aller à l'encontre de ceux qui continuent à solliciter en dehors des heures de travail.*

(Charlotte Vancrayelynghe)



*Meinem Großvater Helmut*





## Vorwort und Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im September 2021 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertationsschrift angenommen.

Mein herzlicher Dank gilt meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb, für die Begleitung meines gesamten Promotionsvorhabens. Insbesondere danke ich ihr für die Unterstützung im Rahmen der Themenfindung und ihren Willen zur Begleitung dieses grenzübergreifenden Themas.

Auch meinem Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Christian Rolfs, möchte ich ganze herzlich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens sowie die wertvollen Anmerkungen danken.

Herzlich danken möchte ich darüber hinaus Herrn Prof. Dr. Marc-Philipp Weller und der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung für die Aufnahme in die Schriftenreihe sowie für das gewährte Stipendium.

Mein Dank gilt auch meinen ehemaligen Kollegen Alexa Grüneberger, Kerstin Mehrmann, Carmelo Nucera, und Heike Witthaus aus dem Büro der Deutsch-Französischen Studiengänge Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln bzw. dem Zentrum für Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für ihren steten Zuspruch, ihre Diskussionsfreudigkeit und die Unterstützung während meiner Tätigkeit an der Universität zu Köln.

Weiterhin möchte ich Leonard Bank, Etienne Fritz und Amelle Zitouni für die Unterstützung bei der Recherche in Frankreich danken.

Danken möchte ich auch meinen Freunden Jan und Nadine Henniges, Anna und Sebastian Nellesen, Etienne Sprösser sowie Moritz von Kulesa für die Ermutigung zum Schreiben der Dissertation, die Unterstützung über die Jahre hinweg und ihr Interesse am Gelingen dieser Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt auch Katharina, die mich stets motiviert und unterstützt und somit maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat.

Mein ganz besonderer Dank gilt zudem meiner Familie und insbesondere meinen Eltern, die mich in den Jahren des Studiums in Deutschland

*Vorwort und Danksagung*

und Frankreich und der anschließenden Promotionszeit durchgehend unterstützt und mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Köln, im März 2022

Philipp Wollert